

ERASMUS BERICHT Universität Tromsø

VORBEREITUNG

Ich hatte mich ursprünglich für einen ERASMUS Aufenthalt in Schweden beworben. Entsprechend war auch das Auswahlgespräch an der Charité hiernach ausgerichtet. Nach dem Auswahlgespräch habe ich leider eine Absage bekommen. Einige Tage später konnte Frau Heller mir glücklicherweise einen Platz an der Universität in Tromsø anbieten. Das Angebot in Tromsø im dortigen Internationalen Semester habe ich sehr gerne angenommen. Ich hatte in Berlin das 8. Semester beendet und lasse mir passend zum 9. Semester die Fächer Pädiatrie und Gynäkologie anrechnen. Nach dem Abarbeiten der üblichen Formalitäten wie Learning Agreement und diversen Bestätigungen und Bescheinigungen konnte ich mich dann auf meinen Aufenthalt in Tromsø vorbereiten.

Aufgrund der spontanen Änderung des Zieles konnte ich leider erst verspätet einen Sprachkurs in Norwegisch an der Volkshochschule besuchen. Grundsätzlich gibt es ein großes Angebot in Berlin. Die Sprache ist theoretisch leicht zu erlernen, da sie dem Deutschen in den Vokabeln sehr ähnlich ist, Sprechen ist schwieriger. Vor allem muss man natürlich Vokabeln lernen und üben... In Tromsø werden von der Uni Sprachkurse parallel zum Semester angeboten, die in meinem Fall sehr gut waren, allerdings erst im September beginnen.

Es empfiehlt sich so früh es geht Auslands-BAföG beim Amt in Flensburg zu beantragen. Bei mir gingen sowohl die Zahlungen des Bafög als auch das Erasmus+ Stipendium erst im September/Oktober ein. Es ist also hilfreich eigene Reserven zur Verfügung zu haben.

UNIVERSITÄT

Ich habe am Internationalen Semester teilgenommen. Dies ist eine Besonderheit in Tromsø. Ein komplettes Semester wird für alle in englischer Sprache unterrichtet. Dies gilt für Vorlesungen, Seminare, Praktika und klinischen Unterricht. Im Semester werden schwerpunktmäßig die Fächer Gynäkologie und Pädiatrie unterrichtet, weniger intensiv Geriatrie, Genetik, Global Health und Sozialmedizin.

Der Stundenplan sah am Anfang unglaublich vollgestopft aus, durch verschiedene Gruppen lichtet er sich dann dankenswerter Weise doch. Im Allgemeinen gibt es fast täglich 4h Vorlesungen, meist von 12 bis 16 Uhr, die Fächer sind verteilt über das ganze Semester. Vormittags gibt es hin und wieder praktischen / klinischen Unterricht. Jede Gruppe von ca. 20 Studierende hat für 2 Wochen Pädiatrie und in dieser Zeit vormittags klinische Seminare / Kurse. In der Gynäkologie hatte jeder Studierende die Möglichkeit im 1:1 Unterricht eine gynäkologische Untersuchung durchzuführen, bei Patientinnen, die vorher informiert wurden und zugestimmt haben.

Es gibt leider wenig Seminare und Praktika in kleineren Gruppen, wie wir sie von der Charité kennen.

Zu Beginn gibt es eine sehr ausführliche Vorlesung über die Physiologie der Reproduktion. Über das gesamte Semester verteilt gibt es sehr viele sogenannte Lab-Courses in Anatomie. Meistens waren dies Vorlesungen in halber Semesterstärke, mit wenigen praktischen Anteilen.

Geriatrie bietet zwei U-Kurse und Vorlesungen an. Medizinische Genetik ein Seminar und 5 Vorlesungen.

Zusammenfassend ist mein Eindruck, dass es sehr viele Vorlesungen und theoretische Lehrformate gab und weniger praktische. Die Qualität der Vorlesungen schwankt wie üblich mit den Dozentinnen, zum Teil hatte ich den Eindruck, dass bei einigen Dozentinnen die englische Sprache die Qualität beeinflusste.



Blick auf Tromsø vom Hausberg

Für meinen Geschmack wurde viel Zeit in Anatomie, Pathologie und Physiologie investiert. Viele dieser Inhalte wurden in Berlin bereits in den Grundlagen Modulen unterrichtet. Wenn klinischer Unterricht stattfand, waren die Dozentinnen sehr bemüht und haben guten Unterricht gemacht.

Am Ende des Semesters gab es zwei Wochen extra klinischen Unterricht nur für die Internationalen Medizinstudierenden. Je eine Woche Gynäkologie und Pädiatrie.

Die Begrüßung und Einführung für alle internationalen Studierenden der Universität Tromsø war hervorragend. Ein großes Team hat sich sehr viel Mühe gegeben, ein freundliches und vor allem super organisiertes Willkommen zu organisieren. Inklusiv Ausflug in die Umgebung. Insgesamt sind die Lehrer und das gesamte Personal der Uni sehr hilfsbereit. Gerade der herausfordernde Papierkram wird nicht weiter verschärft. Im Gegenteil, jeder ist bemüht jegliche Anliegen schnell und unbürokratisch zu lösen.



Wohnheim im Winter

WOHNEN UND LEBEN

Der Hauptteil der Stadt Tromsø liegt auf einer Insel. Tromsø ist umgeben von einer wunderbaren Landschaft, die zu vielen Entdeckungen einlädt. Berge, Meer, Fjorde...

Mit Zusage der Universität und beidseitiger Bestätigung kann man sich über das dortige Studentenwerk für einen Platz in einem der zahlreichen Studentenwohnheime bewerben. Wie ein Großteil der Internationalen habe ich glücklicherweise eine Zusage für ein Zimmer in Ørndalen erhalten. Nicht alle, die sich beworben haben, haben einen Wohnheimsplatz erhalten. Von ca. 300 Internationalen mussten sich in den ersten Wochen 20 privat eine Unterkunft suchen,

was in Tromsø sowohl teuer, als auch schwierig ist. Auch die Wohnheimzimmer sind relativ teuer. Für ca. 12m² zahlt man mindestens 400 Euro.

Dafür wohnt man in Ørndalen sehr schön. Kleine Holzhäuser mit mehreren Wohnparteien, mit jeweils 6 Studenten bilden ein Studentendorf. Sehr gemütlich. Zur Lage: 30 min zu Fuß zur Uni oder ca. 15 min mit dem Bus, der regelmäßig fährt. Ca. 30 min mit dem Bus in die Innenstadt.

Ørndalen liegt im Norden der Insel. Nur wenige Meter abseits der Häuser beginnt die Natur. Perfekt zum Spazieren, Schlittenfahren, Entspannen. Grundsätzlich ist das Leben in Tromsø eher teuer. Das tut am Anfang weh, und dann gewöhnt man sich schnell daran... Vor allem frische Lebensmittel sind teurer als bei uns und die Preispolitik der Supermärkte nicht zu durchschauen. Vergleichen lohnt sich.



In der näheren Umgebung.

FAZIT:

Es lohnt sich, früh anzufangen Norwegisch zu lernen und sich frühzeitig um die Finanzierung, wie Beantragung von Auslands-BAföG zu beantragen.

Die Universität Tromsø bietet gute Studienbedingungen und die Natur und Landschaft drumherum ist genial! Ein Aufenthalt in Tromsø ist sehr zu empfehlen! Wer hat, der sollte Ski und Wanderausrüstung, evtl. Zelt und Schlafsack usw. mitnehmen. Die Möglichkeiten sind unbegrenzt und der örtliche Unisport bietet auch sehr vielfältige Angebote an.

Bei Fragen kann ich gerne mehr erzählen!